

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 66

Leipzig, Sonnabend den 20. März 1937

104. Jahrgang

„Georg Rendl schreibt an seinem Meisterwerk...“

ENDE DES MONATS WIRD AUSGELIEFERT:

## Georg Rendl



## Die Glasbläser Roman

Bd. 2 der „Glasbläser-Trilogie“. 353 Seiten, Leinen RM 4.80

früher erschien Band 1:

„Menschen im Moor“


252 Seiten, Leinen RM 4.80

schrieb der Berliner Lokalanzeiger zu dem ersten Band der Glasbläser-Trilogie „Menschen im Moor“. Der jetzt erscheinende zweite Band ist dafür eine schöne Bestätigung.

Der Salzburger Dichter, der in seinem Roman „Menschen im Moor“ das Werden der Glashütte von Bürmoos geschildert hatte, legt nun den zweiten Band seiner Glasbläser-Trilogie vor. Herr Pfeil, der jene Hütte errichtete und damit nicht nur das Antlitz einer Landschaft verwandelte, sondern auch das Schicksal einer neuen Dorfgemeinschaft in seinen Händen hält, ist auch im zweiten Buch die Zentralgestalt geblieben, dessen Wille und Werk zum Wollen und Handeln der vom Feuer Gebannten wird. Gebannte sind sie alle, diese Glasbläser, Fanatiker ihres Berufes, die jeden Augenblick bereit sind, nicht nur den Tag und die Stunde, sondern auch das Leben restlos in das vollziehende Organ des höheren Willens, wo immer er sie ansetzt, zu verwandeln. Aber Pfeil, der seine Glashütte, sozial gesprochen, zur Musterhütte gestalten will, muß erleben, daß auch seinem Werk die Idee der Zeit und ihre Wirklichkeit nicht fernbleiben. Schon droht das Gespenst der Maschine am Horizont. Ein neues, rätselhaftes Antlitz steht auf, ragt in das episch ruhig ablaufende Geschehen hinein und weist zugleich darüber hinaus in den letzten Band, der dieses Thema von der Arbeit im Kampf mit dem Feuer vollenden soll.

Ein Buch von einer seltenen Geschlossenheit des Aufbaus, von einer Einfachheit der Handlung und doch von einer vollendeten Größe in Geist und Haltung. Dabei ist es von einer schönen Zartheit und Feinheit in der Gliederung, daß sich in jedem Teil die Farbenpracht des Ganzen kristallisiert. Hier war ein Meister und Künstler am Werke, der in seiner dichterischen Fähigkeit in die Welt Stifters zu wachsen verspricht.

Käufer ist jeder Leser des ersten Bandes, jedoch ist der zweite Band in sich abgeschlossen und einzeln verkäuflich. Besonders zu empfehlen für Werk- und Betriebs-Büchereien und zu freisprechungen von Meistern, Gesellen und Lehrlingen als das Buch deutscher Arbeit und deutschen Handwerks.

Prospekte und Vorzugsangebot auf dem 

VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG-LEIPZIG